

Herzlich Willkommen an der Uni Bremen!

Wer sind wir und was machen wir eigentlich?

AfA ist eine hochschulpolitische Liste, die für eine konstruktive, linke Hochschulpolitik für alle Studierenden steht. Das bedeutet, dass wir uns im Studierendenrat (SR), – dem „Parlament“ der Studierenden – im Allgemeinen Studierendenausschuss (ASTa), – dem geschäftsführenden Organ der Studierendenschaft – und im Akademischen Senat (AS), – dem höchsten beschlussfassenden Gremium der Uni – dafür einsetzen, dass Hochschulpolitik sozial und auf die Belange der Studierenden ausgerichtet gestaltet wird.

Raumnot und Stellenkürzungen,

Themenfelder gibt es dafür leider genug, wie ihr sehr bald merken werdet: es gibt zu wenige Veranstaltungsräume, und die, die es gibt, sind häufig marode. Gleichzeitig gibt es aber auch zu wenig ProfessorInnen und DozentInnen, sodass sie uns Studierende nur unzureichend betreuen können und weniger Veranstaltungen anbieten können, als nötig wäre. Folge: die maroden Räume sind dann auch noch überfüllt. Und das schlimmste ist, das sich die Situation in der nächsten Zeit auch noch zuspitzen wird, da die Uni Stelleneinsparungen

vornehmen soll. 80 Vollzeitstellen in der Lehre und 50 Stellen in der Verwaltung sollen die nächsten Jahre eingespart werden. Ein Unding, das wir so nicht einfach hinnehmen sollten!

Mehr bezahlbaren Wohnraum schaffen und soziale Studienbedingungen für alle!

Die Situation auf dem Wohnungsmarkt hat sich in den letzten Jahren auch für Studierende sehr zugespitzt. Gleichzeitig kann das Land Bremen für so wenige Studierende wie kein anderes Bundesland Plätze in öffentlichen Wohnheimen anbieten, während überbezahlte private Wohnheime wie Pilze aus dem Boden in Campusnähe schießen. Und das sind nur einige der akuten Probleme. In Bremen wird insgesamt viel zu wenig Geld in Hochschulbildung und Wissenschaft gesteckt, woraus noch viele weitere Themen resultieren, denen sich AfA u.a. annimmt.

Genauso setzen wir uns z.B. für internationale Studierende, Studierende mit Kind, Studierende mit Behinderungen und viele weitere ein, denen im Studium besondere Hürden in den Weg gestellt werden oder ringen mit der Uni-Verwaltung, weil das Prüfungsamt mal wieder kurz vor dem Zusammenbruch steht. Wie ihr seht: AfA arbeitet an vie-

len Projekten, mit denen eure Situation auf dem Campus verbessert werden kann.

Seit 2010 im ASTa

Seit 2010, nach der jährlich stattfindenden Studierendenratswahl, stellt AfA mit verschiedenen KoalitionspartnerInnen den ASTa.

Seitdem ist viel passiert: die Rechte des SR als Parlament, das den ASTa kontrolliert, wurden gestärkt, u.a. durch Einführung monatlicher Berichte und einer Finanzordnung. Das Referat für Studium und Lehre und das Referat für Soziales, die sich direkt mit studentischen Belangen auseinandersetzen und konkret Studierende unterstützen, wurden wieder eingeführt. Die Vernetzung mit den Studiengangsausschüssen (Stugen), die die einzelnen Studiengänge vertreten, wurde vorangetrieben. Die Zivilklausel, die Forschung zu militärischen Zwecken an der Uni Bremen verbietet, wurde erfolgreich verteidigt. Das ASTa-Kinderland, eine Kita für Studierende mit Kind, wurde stark ausgebaut. Wir haben die Gesprächsbereitschaft zur Umleitung nach langer Blockade durch den sogenannten Linke-Listen-ASTa wiederhergestellt. Der ASTa hat eine stadtweite Wohnungsnotkampagne mitgegründet. Und

selbstverständlich setzen wir uns laufend für eine bessere Finanzierung der Universität ein.

Es gibt immer noch viel zu tun!

Bei der SR-Wahl 2013 ist AfA mit 7 von 25 Sitzen erneut stärkste Kraft geworden. Anschließend gab es langwierige und schwierige Koalitionsverhandlungen, doch am Ende stand fest: AfA darf sich auch weiterhin im vom SR gewählten AStA für studentische Interessen einsetzen. Der momentane AStA wird außerdem gestellt von den Listen Die PARTEI und den Hochschulpiraten. Auch in diesem AStA werden wir uns, dafür einsetzen, dass es den Studierenden an der Uni Bremen besser geht: für eine bessere Grundfinanzierung der Uni, für mehr studentischen Wohnraum, gegen das ewige Grau und die

Kulturarmut auf dem Campus und vor allem dafür, dass die Uni Bremen eine Uni für Alle wird! Denn noch ist dieses Ziel lange nicht erreicht.

Aktuell sind im AStA drei AfA-Mitglieder gewählt, die sich unermüdlich für eure Belange einsetzen.

Bringt auch ihr euch ein!

Doch all diese Arbeit ist natürlich nur möglich, weil die beteiligten Studierenden mit einem hohen persönlichen Engagement in der Hochschulpolitik aktiv sind und viel Kraft in die dortige Arbeit stecken. Uns AfAs ist es wichtig, dass es eine konstruktive, progressive, linke Hochschulpolitik gibt. In der Vergangenheit hat sich leider gezeigt, dass dies mit dem vermeintlich linksradikalen Spek-

trum sowie konservativen bis rechtskonservativen Listen wie dem RCDS an der Uni Bremen nicht möglich ist. Umso wichtiger ist es uns, dass sich viele Studierende für eine solche Hochschulpolitik einsetzen.

Wenn es auch dir nicht genug ist, einmal im Jahr deine Stimme abzugeben und du stattdessen eine konstruktive, linke Hochschulpolitik betreiben willst, die die Studierenden in den Mittelpunkt stellt und sich sowohl in der Politik als auch auf dem Campus für bessere Studienbedingungen einsetzt, dann freuen wir uns auf dich! Es gibt einige Möglichkeiten, unsere Vorstellungen konstruktiv einzubringen – umso wichtiger ist es, diese zu nutzen, damit der Ort, an dem wir alle viel Zeit verbringen, schöner und solidarischer wird.

Totgesagte leben länger - Das Kfz-Referat im AStA wird es weiterhin geben!

Keine Schließung, sondern eine Umgestaltung - eure Meinung ist gefragt!

Ja, das Kfz-Referat wird es auch in Zukunft noch weiter geben! Jedoch in veränderter Form: Wo früher einmal fünf Autos zur Verfügung standen, werden in Zukunft zur optimaleren Auslastung maximal zwei Autos bereitgehalten. Wo früher nur Autos und eine Musikanlage ausgeliehen werden konnten, können in Zukunft viele verschiedene Dinge ausgeliehen werden. Ange-

dacht sind zum Beispiel Lastenfahrräder, Biertische oder auch sonstige Utensilien für kleinere oder auch größere Feste. Es wurden und werden sich viele Gedanken gemacht, wie das neue Kfz-Referat, wie auch immer es in Zukunft heißt, aussehen soll. Eines ist uns von AfA dabei aber besonders wichtig: wir möchten, dass ihr eure Ideen und Vorschläge genauso einbringen könnt wie

wir. **Dazu haben wir auf der letzten Seite eine Fläche freigehalten, auf der ihr eure Ideen und Vorstellungen für das Kfz-Referat aufschreiben könnt.** Wenn wir den Cafetenkurier wieder einsammeln, sehen wir eure Ideen und können diese in den Umstrukturierungsprozess einbringen.

Unsere Menschen im AStA:

Jean-Jacques Dengler

Im AStA mache ich: Vorstandsarbeit

Studiengang: Politikwissenschaften

Was mir besonders wichtig ist: Dass die studentischen Gelder gut eingesetzt werden und wieder bei den Studierenden landen. Dass wir neben unseren Serviceangeboten im AStA nicht unseren politischen Auftrag vergessen und weiterhin für eine starke Zivilklausel und gegen die Stellenkürzungen im Mittelbau kämpfen.



Tim Ruland

Im AStA bin ich: Referent für Studium und Lehre

Studiengang: Soziologie

Aufgaben und Themen im AStA: Wenn ihr Probleme mit Lehrenden habt oder auch dem Prüfungsamt, könnt ihr euch an mich wenden. Des Weiteren ist meine Aufgabe, mit meinen vorhandenen Mitteln zu versuchen die Studienbedingungen an der Uni zu verbessern. Dafür stehe ich im engen Kontakt mit den verschiedenen Institutionen an der Uni und versuche einige Projekte zu verwirklichen. Auch wenn ihr Ideen und Anregungen habt, könnt ihr mich gerne kontaktieren.

Ben Noethlichs

Im AStA bin ich: Referent für Soziales

Studiengang: Produktionstechnik

Aufgaben und Themen im AStA: Ich versuche, die Bedingungen aller Studierenden neben dem Studium selbst zu verbessern. Dazu gehört, dass alle Studis möglichst günstig wohnen können. Ich setze mich deshalb zum Beispiel für mehr Wohnheimplätze ein. Außerdem gehört dazu, dass Studierende mit Kind im Studium nicht benachteiligt werden. Dafür betreibt der AStA zum Beispiel das Kinderland, das für Studis fast umsonst ist. Einfacher muss der (Uni-) Alltag auch für Menschen mit Behinderung werden, daher arbeite ich in Kooperation mit der Interessengemeinschaft Handicap und anderen Institutionen für mehr Barrierefreiheit an der Uni.



EINE UNI FÜR ALLE. GEHT NUR MIT ASTA FÜR ALLE.

Seit 25 Jahren setzen sich Studierende an der Uni Bremen bei AStA für Alle (AfA) für eure Belange ein. Gemeinsam kämpfen wir für echte Chancengleichheit, gute Studienbedingungen und einen lebenswerteren Campus. Wir wollen, dass alle – ob aus reichem oder armem Elternhaus – den gleichen Zugang zu Bildung haben. Das bedeutet: keine Studiengebühren, angemessenes BAföG statt Elite-Stipendien und freien Zugang zu Bachelor und Master. Wir wollen ein solidarisches Miteinander auf einem Campus, auf dem man sich gern aufhält. Das bedeutet: gute Betreuung durch die Profs, studierendenfreundliche Öffnungszeiten von Mensa und Bibliotheken und weg mit dem ewigem Grau an der Uni – und mit Braun erst recht! Dafür kämpfen wir: im Akademischen Senat, in den Stugen und als stärkste Fraktion im Studierendenrat.

Engagier dich bei AStA für Alle!

Unser nächstes
**Listentreffen findet statt:
am 17. Oktober um 20 Uhr
in der Schlachthofkneipze
(Findorffstraße 51)**

Egal ob du neu an der Uni bist und dich für Hochschulpolitik interessierst oder ob du dich schon immer mal hochschulpolitisch einbringen wolltest, Mitstreiterinnen und Mitstreiter sind uns immer herzlichst willkommen!

Quo vadis Kfz-Referat? Jetzt seid ihr gefragt!

Was würdest du dir im neuen Kfz-Referat wünschen? Schreib uns doch deine Ideen auf, hier ist Platz dafür!

Jetzt mitmachen! Streite mit uns für bessere Studienbedingungen sowie für eine offene und solidarische Uni!

www.asta-fuer-alle.info | info@asta-fuer-alle.info

Aktuelle Infos bei Facebook: www.facebook.de/astafueralle

A f A
a s t a f ü r a l l e